

08/2023

WASSERPOST

Seite 1 / 2

Wir fassen relevante Informationen und Neuigkeiten aus dem Bereich Wasseraufbereitung kompakt für Sie zusammen.

Kontrolle Heizungswasser – „salzarme Fahrweise“ nach VDI 2035

Aufgrund der enormen Zunahme von Erneuerungen und Sanierungen im Heizungsanlagenbereich kommt insbesondere der Heizungswasserqualität eine besondere Bedeutung zu. Viele Kesselhersteller fordern meist die „salzarme Fahrweise“ nach VDI 2035 (oft auch als „VE-Wasser“ bezeichnet) hinsichtlich der Gewährleistungsbedingungen.

Messung der Heizungswasserqualität

Zur vorgeschriebenen Überprüfung/Kontrolle der Richtwerte und Dokumentation der Heizungswasserwerte (egal ob Neuanlage oder Altbestand) ist ein einfach zu bedienendes, langlebiges und exakt arbeitendes Messgerät zwingend erforderlich.



Das Allround-Messgerät für das Heizwasser. Mit dem komfortablen Hand-Messgerät können der pH-Wert, die Temperatur und die Leitfähigkeit jeder Wasserprobe einfach ermittelt werden. Mit diesem robusten Messgerät erhält der Fachhandwerker eine einfache Möglichkeit, die Wasserqualität bei einer Wartung oder Inbetriebnahme eines Heizungssystems zu erfassen und auch zu dokumentieren.

Digital Hand-Messgerät pH-Wert & Leitfähigkeit | Artikelnummer: 170185

Richtwerte Betriebsweise nach VDI 2035 in Abhängigkeit der Leitfähigkeit

Betriebsweise	salzarm	salzhaltig
elektrische Leitfähigkeit [$\mu\text{S}/\text{cm}$]	< 10 bis \leq 100	> 100 bis \leq 1500
Aussehen des Heizwassers	klar, frei von Sedimenten	klar, frei von Sedimenten

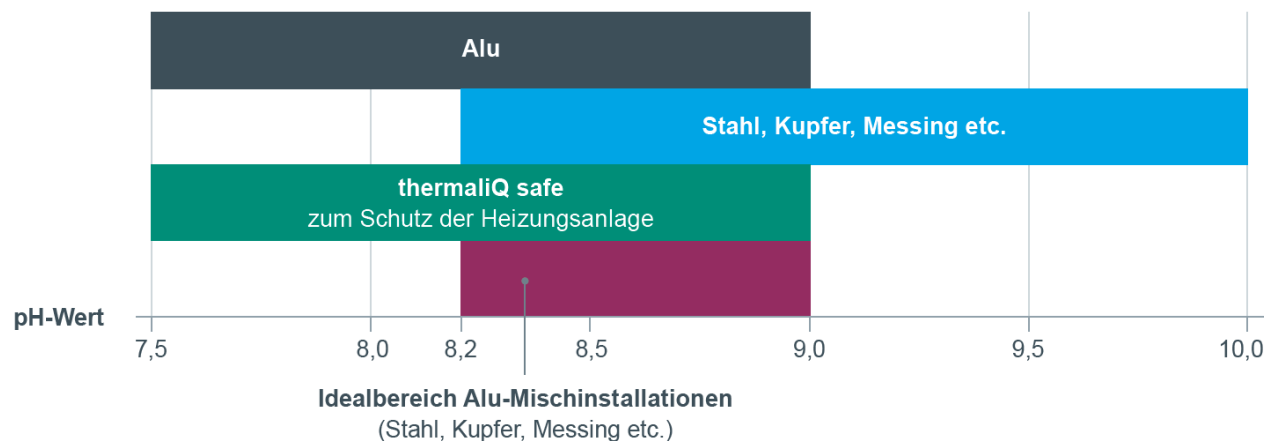
verbaute Werkstoffe in der Anlage	ohne Aluminiumlegierungen	mit Aluminiumlegierungen
pH-Wert	8,2 bis \leq 10,0	8,2 bis 9,0

pH-Wert-Vorgaben nach VDI2035

Chemische Reaktionen des im Heizkreislauf vorhandenen Wassers und eine daraus resultierende pH-Wert-Verschiebung sind unvermeidbar. Wird der empfohlene pH-Wert zwischen 9,0 und 10 (bei Aluminium-Bauteilen 6,5 bis 8,5; bei Alu- Mischinstallationen 8,2 bis 9,0) nicht eingehalten, droht Korrosion.

Somit muss das Heizwasser auch entsprechend konditioniert werden. Nur so können die Vorgaben der VDI 2035 und die Empfehlungen und Einbauanweisungen der Bauteile-Hersteller eingehalten werden.

Wird thermalIQ safe verwendet, kann das enge pH-Toleranzband bei Mischinstallationen auf den Bereich 7,5 bis 9,0 ausgeweitet werden.



Bei Fragen und Anregungen
freuen wir uns auf Ihre
Kontaktaufnahme.

**Marco Liebner**

Außendienst Mittel-, Nord- und Westthüringen

Tel: +49 151 16334367

Mail: marco.liebner@laemmerzahl-wasseraufbereitung.de**Tino Dudzinski**

Außendienst Mittel-, Süd- und Ostthüringen

Tel: +49 151 16334365

Mail: tino.dudzinski@laemmerzahl-wasseraufbereitung.de